

# Wiederaufnahme des vegetationsökologischen Beweidungsmonitorings im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel



Nationalpark-Forschungstag 2019  
Victoria Werner  
Biologische Station Neusiedler See

# PANNONISCHE PASTORALLANDSCHAFT

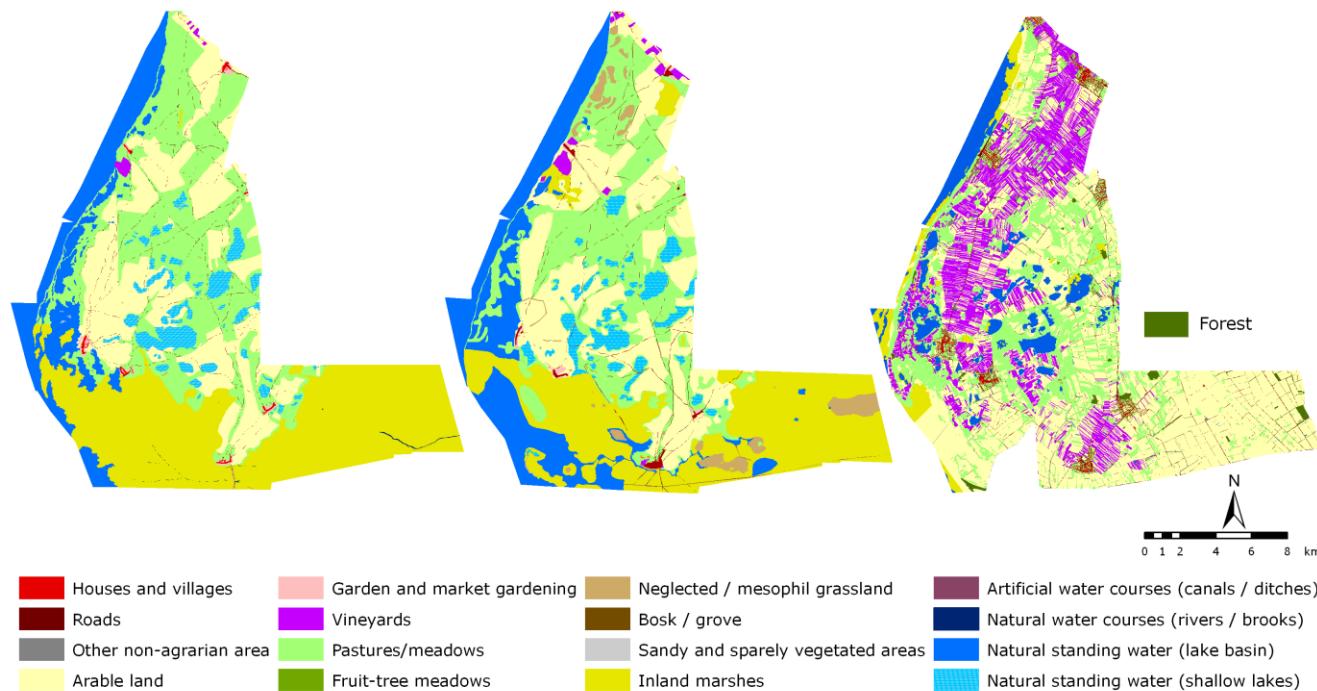


aus: BLAB, A. (1993): Die Pflanzen der Langen Lacke. Informationsbroschüre des WWF Österreich.

# NUTZUNGSGESCHICHTE

## Comparison of land cover derived from

1st Military Survey (1785) 2nd Military Survey (1845) Digital Cadastral Map (2005)



Aus: WRBKA, T., REITER, K. & PRINZ M.A. (2008)

# FOLGEN DES LANDNUTZUNGSWANDELS

- Intensivierung der Landwirtschaft
  - Eutrophierung
  - Entwässerung und Absenkung des Grundwasserspiegels
  - Direkter Flächenverlust
  - Aufgabe der traditionellen extensiven Nutzung
  - Invasive Arten
- > Habitatverschlechterung (Salzspezialisten, Bodenbrüter,...)
- > Lebensraumverlust
- > Fragmentierung

# RESTAURATION

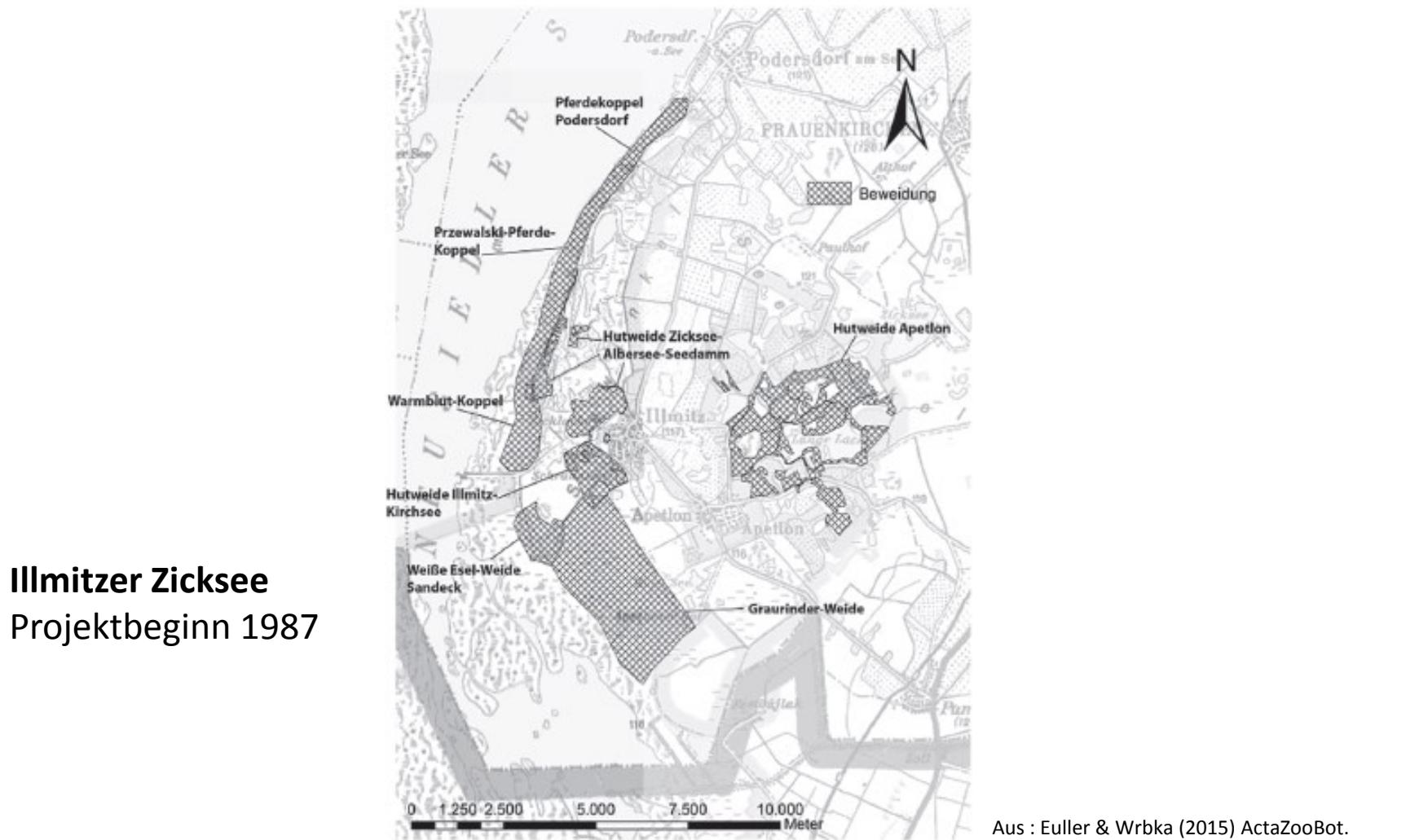
## Wiedereinführung der extensiven Hutweidenutzung als Maßnahme zur Landschaftsrestauration

Ziele:

- Kontrolle der Schilfausbreitung und Entwicklung semi-aquatischer Ökotone
- Sicherung gefährdeter Arten
- Restauration von Brachen, Äckern (Vernetzung)
- Erhaltung und Entwicklung einer mosaikartigen Vegetationsstruktur**



# BEWEIDUNG IM NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE - SEEWINKEL

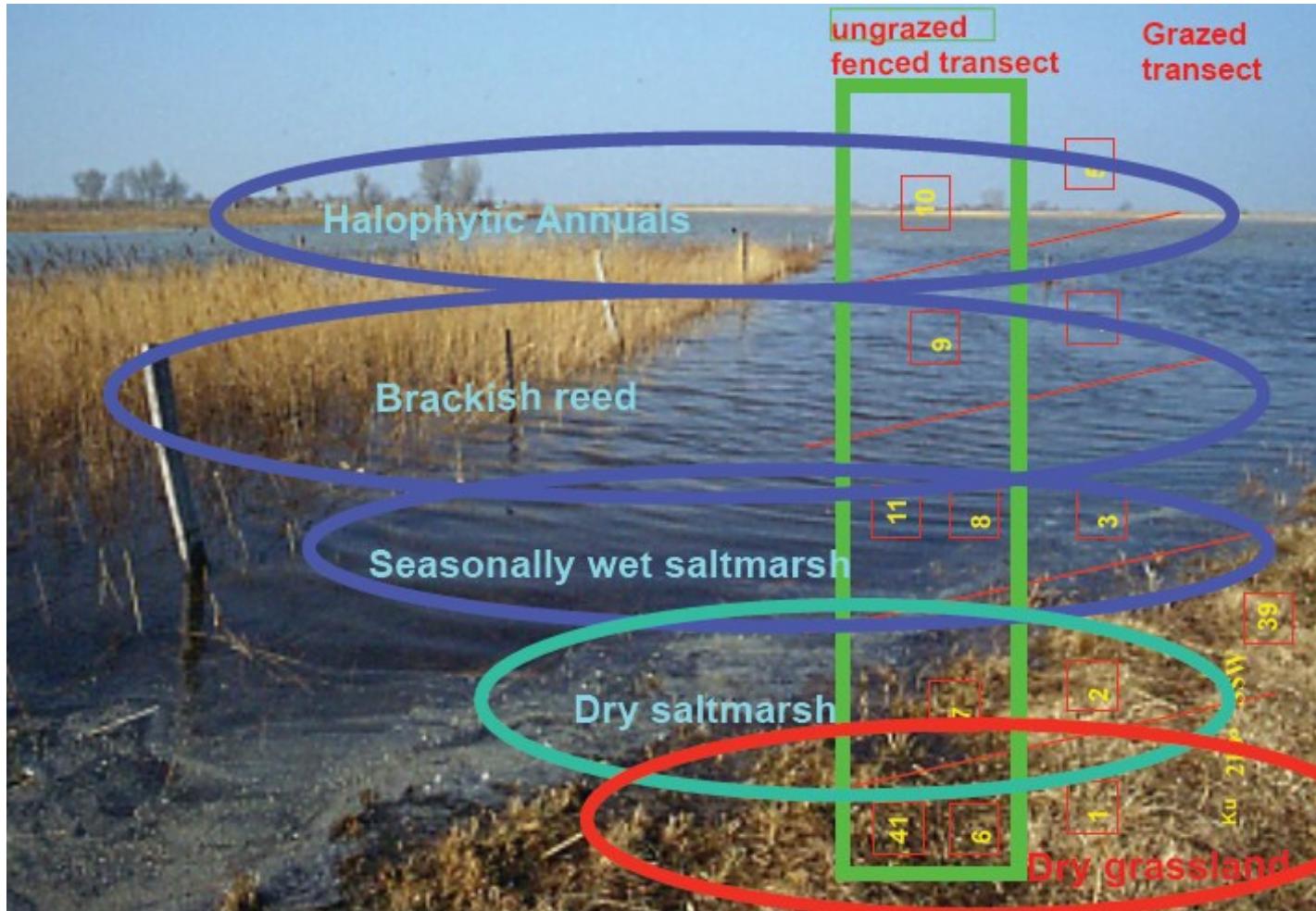


# MONITORING 1989 - 2011

Weidegebiet	Weideform	Nutztierarten	Weideintensität (nach KORNER et al. 2008 und STEINGRUBER 2013)	Anlage der Monitoringflächen
Weiße Esel-Weide Sandeck	Koppel	Weiße Esel	intensiv	2001
Warmblut-Koppel, (Seevorgelände Illmitz)	Koppel	Reit- und Kutschengpferde (Warmblut)	Mittel bis intensiv	1999
Przewalski-Pferde-Koppel, (Seevorgelände Illmitz-Hölle)	Koppel	Wildpferde (Przewalski)	extensiv	2001
Pferdekoppel Podersdorf, (Seevorgelände Podersdorf)	Koppel	Reit- und Kutschengpferde (Warmblut)	Intensiv	1990
Hutweide Zicksee-Albersee-Seedamm	Hutweide (von Hirten betreut)	Rinder (vorw. Aberdeen-Angus)	Mittel	1990 (Zicksee), 2001 (Seedamm)
Hutweide Illmitz-Kirchsee	Hutweide (von Hirten betreut)	Rinder (Aberdeen-Angus/Fleckvieh)	Mittel	1990
Graurinder-Weide, (Seevorgelände Apetlon)	Koppel	Rinder (Ungar. Steppenrind, Wasserbüffel)	Mittel bis intensiv Max. 1,3 GV/ha (60% der Fläche sind Brackröhrichte & können nur in trockenen Jahren beweidet werden)	2001
Hutweide Apetlon	Hutweide (von Hirten betreut)	Rinder (vorw. Fleckvieh)	Mittel ca. 0,46 GV/ha	2001

# MONITORING 1989 – 2011

## Sampling design



# MONITORING 1989 - 2011

## Ergebnisse

- Beweidung führt zur Abnahme von naturschutzfachlich problematischen Arten (*Calamagrostis epigejos*, *Phragmites australis* und *Elymus repens*).
  - Beweidung zerstört die klassische Salzvegetation nicht
  - Beweidung führt zur Etablierung artenreicher Sandtrockenrasen auf ehemals artenarmen Brachen
- 
- Rückgang der Verschilfung an Lackenrändern
  - Förderung seltener Halophyten durch Beweidung
  - Bewahrung von Halbtrockenrasen und wechselfeuchten Weiderasen vor Verbuschung und Verfilzung

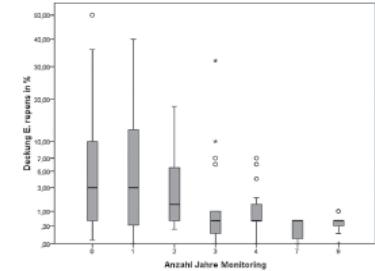


Abb. 3: Entwicklung von *Elymus repens* im Untersuchungszeitraum. – Fig. 3: Development of *Elymus repens* during the investigation period.

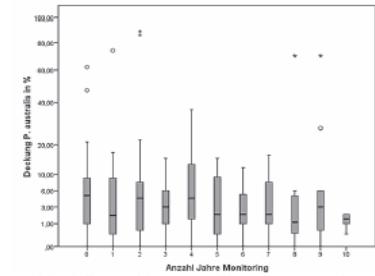


Abb. 4: Entwicklung von *Phragmites australis* im Untersuchungszeitraum. – Fig. 4: Development of *Phragmites australis* during the investigation period.

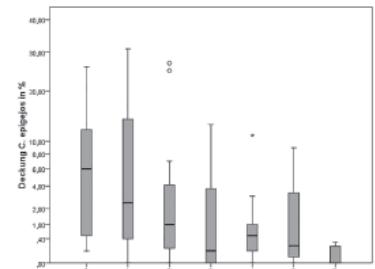


Abb. 5: Entwicklung von *Calamagrostis epigejos* im Untersuchungszeitraum. – Fig. 5: Development of *Calamagrostis epigejos* during the investigation period.

# MONITORING 2011 - 2018





- Wiederauffinden der Dauerbeobachtungsflächen
- Restauration der Weideausschlussflächen

# MONITORING 2019



Quellen: Wrbka, Körner et al. 1989-2011, Geodaten Burgenland

# MONITORING 2019

## West-Transek



# MONITORING 2019

## West-Transek



# MONITORING 2019

## Ölweiden-Rodung im Seevorgelände 2017



# MONITORING 2020+



Wie kann ein zukunftsfähiges,  
klimawandelangepasstes  
Flächenmanagement aussehen?

Wie hoch ist der Erklärungswert  
abiotischer Parameter?

Wie weit kann Beweidung Folgen  
sich ändernder Umweltbedingungen  
kompensieren?

# MONITORING 2020+



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



# QUELLEN

BLAB, A. (1993): Die Pflanzen der Langen Lacke. Informationsbroschüre des WWF Österreich.

WRBKA, T., TRAXLER, A. & KORNER, I. (1993): Vegetationsökologisches Beweidungsmonitoring Seewinkel 1990 - 1992. Bericht. – Arbeitsgemeinschaft Gesamtkonzept Neusiedler See.

WRBKA, T., REITER, K. & PRINZ M.A. (2008): Landschaftsveränderung im Seewinkel. Abschlussbericht.